

Messe Career & Competence: Countdown zur Karriere

CAREER & COMPETENCE. Zum vierten Mal findet heuer die Messe für Jobs, Praktika und Karrieredesign in Innsbruck statt – in noch größerem Format.

Letztes Jahr ein durchschlagender Erfolg, wird die Career & Competence, die Messe für Jobs, Praktika und Karrieredesign, am 16. März 2011 zum

vierten Mal Unternehmen und Studenten zusammenbringen. Für heuer erwartet sich der Veranstalter der Messe, die Fakultät für Betriebswirtschaft der Uni-

versität Innsbruck, einen noch stärkeren Andrang als letztes Jahr – nicht unbegründet, denn sowohl vonseiten der teilnehmenden Unternehmen wurde breite Zustimmung und Zufriedenheit geäußert als auch von den letztjährigen Besuchern der Messe, Studenten der Leopold-Franzens-Universität, der Medizinischen Universität sowie der UMIT und Fachhochschulen.

Waren bereits letztes Jahr Tiroler Spitzen-Unternehmen, regionale Marktführer und internationale Unternehmensberater auf der Messe vertreten, wird die Anzahl der Aussteller heuer weiter erhöht werden, wie der Organisator, Maximilian Egger von der SoWi-Holding der Universität Innsbruck, bestätigt. Dabei soll Interdisziplinarität besonders groß geschrieben werden: Wie einige Erfolgsgeschichten der letztjährigen Messe zeigen, rekrutieren Unternehmen ihre künftigen Mitarbeiter vermehrt aus verschiedenen Studienrichtungen.

Erstmals dabei ist die Firma BIPA, ein Mitglied der

REWE-Gruppe. „Wir sind ständig auf der Suche nach neuen, ambitionierten Mitarbeitern mit hohen Zielen – wer engagiert und bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, steigt bei uns sehr schnell auf. Die Career & Competence ist für uns eine gute Möglichkeit, die BIPA-Führungskräfte der Zukunft kennen zu lernen“, erklärt BIPA-Geschäftsführer Dietmar Gruber.

BIPA hat seinen zukünftigen Mitarbeitern auch einiges zu bieten: Neben einer offenen Gesprächskultur, gezielter Aus- und Weiterbildung und der Möglichkeit, eigene Vorschläge einzubringen, bietet der Marktführer im Drogeriefachhandel ein hervorragendes Betriebsklima. „Alle Mitarbeiter sind bei uns Teil der ‚BIPA-Familie‘ – bei uns herrscht ein familiäres Arbeitsklima“, so Gruber. Das hat 2008 auch das Beratungsunternehmen Great Place to Work® Institute bestätigt, als BIPA zum „Besten Arbeitgeber Österreichs“ in der Kategorie „Unternehmen mit über 250 Mitarbeiter“ gewählt wurde.

Die Messe für Jobs, Praktika und Karrieredesign

CAREER Competence

powered by

Hofer

Ort: Congress Innsbruck, Dogana, Zeit: 16. März, ganztägig
Info: www.c-und-c.at, E-Mail: maximilian.egger@uibk.ac.at
Tel.: 0512-507-33700,

Die aktuelle Serie: Schule bewegt mit dem Kommentar von Christian Köll, Geschäftsleitung NHK – Nachhilfe Köll (www.nhkeoll.at) finden Sie unter: www.echoamfreitag.at



BürgerInnensprechtag mit
Landesrätin Beate Palfrader

Donnerstag, 17. Feb. 2011
11.00 bis 12.00 Uhr, BH Innsbruck
Gilmstraße 2, 4. Stock, Zimmer 409



VOLKSBANK TIROL INNSBRUCK-SCHWAZ

Ist Ihr Depot darauf vorbereitet?
25% KURSGEWINNSTEUER AUF WERTPAPIERE AB 2011

Viele Fragen. Wir geben die Antworten.
■ Jetzt noch steuerschonend Anleihen kaufen! ■ Aktien halten oder abstoßen!
■ Fondssparverträge umschichten! ■ Steuern sparen! ■ Erträge optimieren!
■ Risiken begrenzen!

Nutzen Sie das Know-how unserer Anlage- und Wertpapierexperten. Es ist höchste Zeit für einen **VOLKSBANK-DEPOT-CHECK** – unverbindlich und kostenlos.

ZUR VOLKSBANK WECHSELN. JETZT MIT ZINS-BONUS* 3,4 % p.a. für 30 Monate.

Kostenfreie Volksbank-Hotline
0800 / 82 81 23
www.volksbank-tirol.at

Die Anlage-Bank für Tirol.

Wirkliche Helden von heute

Zwei Spezialtrupps der IKB arbeiten an der Sanierung des 250 Kilometer langen Innsbrucker Kanalnetzes. Ein außergewöhnlicher Arbeitsplatz für besondere Männer.

Johann Vogt, Richard Leitner und Florian Stolz haben einen ungewöhnlichen Arbeitsplatz. Die drei sind eine von zwei Spezialmannschaften der IKB, die unter anderem für die Instandhaltung des Innsbrucker Kanalnetzes zuständig ist. Eine große Herausforderung für die gelernten Maurer, die sich über Kurse und Seminare viel Spezialwissen angeeignet haben, um die schwierige Arbeit so perfekt, rasch und kostengünstig wie möglich abzuwickeln.

Derzeit ist das Trio in der Nähe des Hauptbahnhofes im Einsatz. Johann Vogt ist an diesem Tag als Schachtsteher an der Kanalöffnung auf der Straße für die Sicherheitsbelange verantwortlich. Er hat darauf zu achten, dass sich kein Passant an der Baustelle verletzt und steht bereit, falls es im Kanal Probleme geben sollte. „Es könnte sein, dass Belastungen durch Faulgas oder Sauerstoffmangel zu Schwierigkeiten führen“, erklärt Kanalmeister Gernot Raffl. Kommt es zu einem Unfall, holt der Schachtsteher den Betroffenen mit einem Bergegerät aus dem Untergrund. Außerdem muss das Aushubmaterial Eimer für Eimer durch die Kanalöffnung nach unten bzw. oben gehievt werden.



Arbeitsplatz. 1,05 Meter hoch und 70 cm breit ist dieser Arbeitsplatz von Richard Leitner. Das ganze Jahr über hat es angenehme 15 Grad.

Große Herausforderungen Arbeiter rutschen auf einem fahrbaren Brett zur Arbeitsstelle und arbeiten sitzend den ganzen Tag mit einer Stirnlampe ausgerüstet in dem dunklen, engen Raum. In diesem Abschnitt geht es vor allem darum, den Übergang von der geklinkerten Sohle zur Kanalwand zu sanieren und Risse auszubessern. Insgesamt sind die beiden Teams für ein Kanal-

netz von 250 Kilometer zuständig, 60 Kilometer davon sind begeh- bzw. beschließbar. Der kleinste beschließbare Kanal ist 90 cm hoch, andere weisen eine Höhe von mehr als zwei Metern auf. Das riesige Kanalnetz ist an Richtungswechseln über eine Öffnung erreichbar, die maximalen Abstände sind etwa 100 Meter.

100 Jahre alte Kanäle In der Altstadt sind die Kanäle zum Teil über hundert Jahre alt. Trotzdem wird aus Kostengründen versucht, ihre Lebensdauer so lange wie möglich zu erhalten, entweder durch Sanierung mit den Mitarbeitern der eigenen Truppe oder Vergabe an Spezialunternehmen. Häufig erfolgt die Sanierung problemlos durch ein „Rohr-in-Rohr-System“ wie z. B. Schlauchlining. Die Spezialisten der IKB sind nicht nur für die Instandhaltung des Innsbrucker Kanalnetzes zuständig, sondern bringen ihr Wissen auch in Umlegergemeinden ein. „Wir betreuen auch Pumpwerke. Viel kann heute schon mit Hilfe von Prozessleitsystemen bzw. Fernwirkanlagen erledigt werden“, erklärt Raffl. So auch die Umleitung des Wassers. Auch der Dokumentation kommt eine große Bedeutung zu.

DER MAULWURF KOMMT

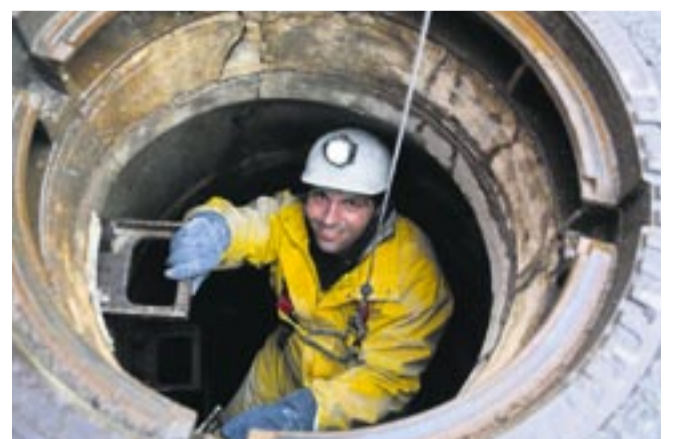
Anlieferung der Teilschnittmaschine des Rohrvortriebs am Dienstag, 15. Feber 2011, ab 11.00 Uhr, König-Laurin-Straße.

Die ersten Baustellen beim Rohrvortrieb, Kanaloffensive:

- Baugrube 1 (König-Laurin-Straße), 10. Jänner bis August 2011: Sperre nach der Einfahrt Sillpark, Zufahrt zur Sillpark-Garage frei
- Baugrube 2 (Dreiheiligenstraße), Mitte März bis Mitte Mai 2011: Sperre zwischen Grillparzerstraße und Zeughausgasse
- Baugrube 3 (Amraser Straße), Mai bis September 2011: Abbiegespur in die König-Laurin-Straße gesperrt; Zufahrt zur Sillpark-Garage frei
- Baugrube 4 (Museumstraße), Mai bis November 2011: Sperre einer Spur auf Höhe Europahaus



Sicherung. Schachtsteher Johann Vogt (rechts) sichert die Baustelle und seine Mitarbeiter. Im Bild mit Kanalmeister Gernot Raffl.



Arbeitsbeginn. Der Arbeitstag der Spezialisten dauert von 7 bis 16.30 Uhr. Gesichert steigt Florian Stolz in den Schacht.

Weitere Informationen:
www.ikb.at
Tel.: 0800 500 502
kundenservice@ikb.at

